

Pressemitteilung

5. Februar 2024, Hamburg

Von 1990 bis 2025: HAMBURG WASSER reduziert energiebezogene CO₂-Emissionen um 98 Prozent **CO₂-freie Wärme für die Zentrale von HAMBURG WASSER**

HAMBURG WASSER betreibt den Hauptstandort in Rothenburgsort zukünftig mit CO₂-freier Fernwärme. Wesentliche Bestandteile der Hamburger Trinkwasserversorgung wie die Verwaltungszentrale, das Wasserwerk Billbrook, das Hauptpumpwerk, die Leitwarte und das Trinkwasserlabor werden ab September 2025 klimafreundlich mit Industrieabwärme von Aurubis versorgt. Zu diesem Zweck erweitert der Energieversorger enercity contracting nun das Fernwärmenetz. Durch den Anschluss an die CO₂-freie Wärmeversorgung sinken die Emissionen aus dem Energieverbrauch von HAMBURG WASSER auf lediglich noch 2.700 Tonnen CO₂ im Jahr. Mit dieser und weiteren umgesetzten Maßnahmen reduziert HAMBURG WASSER seine energiebezogenen CO₂-Emissionen im Vergleich zu 1990 um ca. 98 Prozent.

„Vor 25 Jahren haben wir jährlich etwa 108.000 Tonnen energiebezogenes CO₂ emittiert. Heute beträgt unser Ausstoß nur noch ca. zwei Prozent dieser Menge. Dank der Einspeiseleistung unserer eigenen Erzeugungsanlagen gleichen wir diese Menge bilanziell mühelos aus. Doch darauf wollen wir uns nicht ausruhen. Der geringe verbleibende CO₂-Ausstoß resultiert aus dem Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeugflotte und der Wärmeversorgung. Langfristig möchten wir auch diese Emissionen minimieren. Die Nutzung der industriellen Abwärme von Aurubis für die Zentrale von HAMBURG WASSER bringt uns diesem Ziel einen großen Schritt näher“, erklärt Ingo Hannemann, Geschäftsführer von HAMBURG WASSER.

Ziel ist es, auch andere Standorte an dieses Netz anzuschließen. „Unser Rohrnetzbetrieb in der Ausschläger Allee liegt nur wenige Meter vom heutigen Ende des Wärmenetzes entfernt. Weiter entfernte Standorte statten wir mit Wärmepumpen aus und unsere PKW-Flotte wird sukzessive auf Elektromobilität umgerüstet,“ sagt Hannemann.

„Die klimafreundliche Fernwärme in Rothenburgsort trifft seit Jahren auf eine große Nachfrage. Es freut uns, dass wir nun mit HAMBURG WASSER einen kommunalen Partner gewinnen konnten, der sich seit langem in Energiethemen zukunftsorientiert engagiert,“ erläutert Dr. Manfred Schüle, Vorsitzende der Geschäftsführung von enercity contracting.

Das Energiemanagement von HAMBURG WASSER basiert auf mehreren Säulen: dem Ausbau eigener regenerativer Energieerzeugungsanlagen, dem Bezug erneuerbarer Energiequellen und Einsparungsmaßnahmen durch die Umrüstung von Prozessen und Anlagen. Eine besondere Bedeutung kommt der Energiegewinnung aus Abwasser zu. Obwohl das Klärwerk Hamburg der energieintensivste Betriebsstandort von HAMBURG WASSER ist, produziert es seit 2011 mehr Gas, Strom und Wärme als es verbraucht. Die Hauptenergiequelle ist Klärschlamm, der bei der Abwasserreinigung

ÜBER HAMBURG WASSER

HAMBURG WASSER versorgt jeden Tag rund zwei Millionen Menschen in der Metropolregion Hamburg mit frischem, sauberem Trinkwasser und reinigt ihr Abwasser. Das Wasserunternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) setzt sich für den Schutz der Ressource und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels ein. Darüber hinaus bringt HAMBURG WASSER seine mehr als 180-jährige Erfahrung in der Wasserwirtschaft als Lösungspartnerin für die FHH sowie in Projekten im In- und Ausland ein.

entsteht und im Klärwerk für die Produktion von Faulgas, Wärme und Strom genutzt wird. Überschüssige Energie speist HAMBURG WASSER in die städtischen Strom- und Gasnetze sowie in das Wärmenetz des Containerterminals Tollerort ein.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

HAMBURG WASSER, Janne Rumpelt, Telefon: +49 (0)40/78 88 88 222, Mail: presse@hamburgwasser.de

ÜBER HAMBURG WASSER

HAMBURG WASSER versorgt jeden Tag rund zwei Millionen Menschen in der Metropolregion Hamburg mit frischem, sauberem Trinkwasser und reinigt ihr Abwasser. Das Wasserunternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) setzt sich für den Schutz der Ressource und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels ein. Darüber hinaus bringt HAMBURG WASSER seine mehr als 180-jährige Erfahrung in der Wasserwirtschaft als Lösungspartnerin für die FHH sowie in Projekten im In- und Ausland ein.